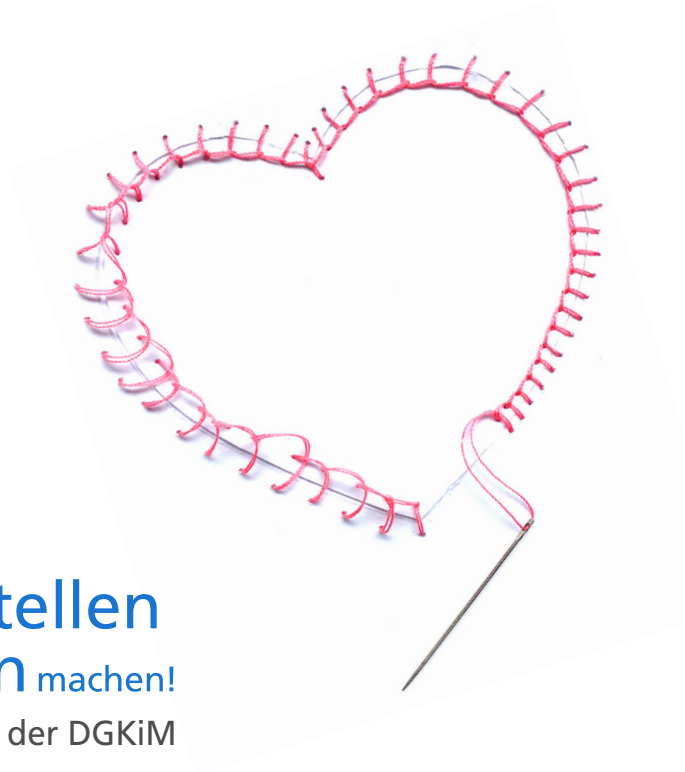




Deutsche Gesellschaft für  
Kinderschutz in der Medizin



Vestische Kinder- und  
Jugendklinik Datteln  
Universität Witten/Herdecke



# Aus Schnittstellen Nahtstellen machen!

Die 11. Jahrestagung der DGKiM

17. und 18. Mai 2019 in Lünen

Ausgerichtet von der Medizinischen Kinderschutzambulanz  
der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln

Schirmherr: Karl-Josef Laumann  
Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW

A child-like drawing on a white background. The background is filled with dense, textured blue scribbles. In the lower half, there are large, bright yellow and green shapes that look like stylized trees or abstract forms. The words "DER RICHTER" are written in a simple, hand-drawn font across the middle of these yellow and green shapes. At the bottom, there are some pink and purple scribbles.

„Der Richter“

Patientinnen und Patienten der Medizinischen  
Kinderschutzambulanz an der Vestischen  
Kinder- und Jugendklinik haben uns geholfen,  
dieses Heft zu gestalten. Vielen Dank!



### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen liegt uns allen am Herzen. Erfreulicherweise wächst der weit überwiegende Teil gesund, zufrieden und umgibt auf. Und dennoch gibt es immer wieder Fälle, in denen Kinder und Jugendliche Gewalt und Vernachlässigung ausgesetzt sind. Dies gilt es möglichst frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Hierfür müssen alle im Kinderschutz tätigen Disziplinen eng zusammenarbeiten. Der Blick über den eigenen Tellerrand und der unbedingte Wille zur Kooperation bilden hierfür wichtige Voraussetzungen.

Genau hier setzt die 11. Jahrestagung der DGKiM an. Sie bietet eine Plattform zum gemeinsamen Austausch und zur Vernetzung der verschiedenen Akteure untereinander. Auf diese Weise lassen sich Kompetenzen miteinander verzahnen und bündeln. Es gilt, eine gemeinsame Sprache zu finden, zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen. Da die

Fachtagung in diesem Jahr in Nordrhein-Westfalen stattfindet, habe ich gerne die Schirmherrschaft übernommen und freue mich sehr, Sie in Lünen begrüßen zu dürfen.

Der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen ist mir ein wichtiges Anliegen. Deshalb fördert das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales seit April dieses Jahres den Aufbau eines landesweiten Kompetenzzentrums Kinderschutz im Gesundheitswesen. Es soll die Akteure im Gesundheitswesen in Fragen der Diagnostik, der Sicherung von Befunden, der Handlungs- und Rechtssicherheit sowie der Qualifizierung unterstützen und beraten. Parallel dazu unterstützen wir die Kinderschutzzambulanzen in Nordrhein-Westfalen. Diese leisten in den Regionen einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Kindern und Jugendlichen, die Opfer von Missbrauch, Misshandlung oder Vernachlässigung geworden sind. In diesem Jahr werden 13 Kinderschutzzambulanzen durch die anteilige Übernahme von Personalkosten gefördert.

Für die diesjährige Tagung der DGKiM wünsche ich Ihnen interessante Vorträge und Workshops, vor allem aber einen intensiven Austausch, damit aus Schnittstellen auch tatsächlich Nahtstellen werden.

A handwritten signature in black ink, reading "Karl-Josef Laumann". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial "KJ".

**Ihr Karl-Josef Laumann**

Schirmherr · Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



## Liebe Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen des Kinderschutzes,

ich freue mich, dass Sie zu uns ins Ruhrgebiet gekommen sind und wir uns hier zur 11. Jahrestagung der DGKiM treffen!

„Aus Schnittstellen Nahtstellen machen“ – das wollen wir in den kommenden zwei Tagen. In der Arbeit der Medizinischen Kinderschutzambulanz an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln erleben wir seit zehn Jahren jeden Tag, wie wichtig diese Nahtstellen sind: Der Kreis Recklinghausen ist eine Region mit viel Herz, Engagement und aufrichtigen Menschen, zeigt aber auch eine hohe Bevölkerungsdichte und eine leider immer noch hohe Rate an Kinderarmut. Im Kreis Recklinghausen und den angrenzenden Städten arbeiten wir regelmäßig mit knapp 30 unterschiedlichen Ju-

gendämtern zusammen, hinzu kommen verschiedene Kommissariate und Staatsanwaltschaften, rechtsmedizinische Institute, Einrichtungen aus der Jugendhilfe mit unterschiedlichen Trägern und noch viele weitere Beteiligte.

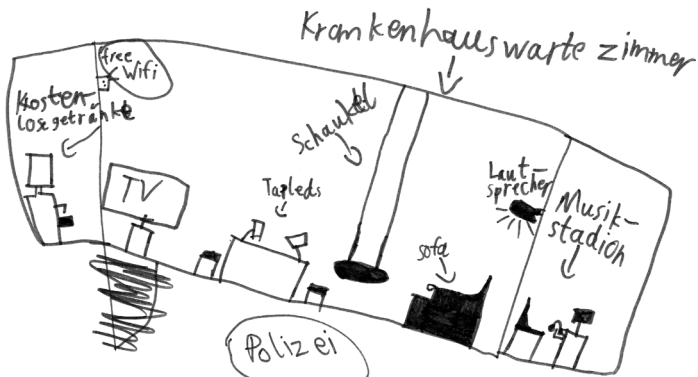
Auch wir mussten uns zu Beginn „beschnuppern“ und haben in den vergangenen Jahren viel miteinander und auch voneinander gelernt. An vielen Fällen und in vielen Gesprächen haben wir die Arbeit des anderen kennengelernt, Verständnis für Abläufe entwickelt und uns gemeinsam für die Kinder unserer Region eingesetzt.

Das Sich-Vernetzen und Sich-Kennenlernen, das Verständnis für die Arbeit des anderen soll also im Mittelpunkt der nächsten zwei Tage stehen. Denn nur wenn wir alle wirklich an einem Strang ziehen, können wir das Beste für die Kinder und Jugendlichen erreichen, die unsere Hilfe brauchen.

Beim „Nähen“ wünsche ich Ihnen deshalb nun viel Erfolg – und viel Spaß!

**Prof. Michael Paulussen**  
Ärztlicher Direktor  
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln





Krankenhauswarte zimmer



Der Richter: »Ich entscheide!«



# Programm Freitag, 17. Mai

ab 8.00 Anmeldung

9.00 Begrüßung

*Prof. Michael Paulussen, Ärztlicher Direktor Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln  
Berit Brose, Landesvertretung Techniker Krankenkasse Nordrhein-Westfalen  
Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW*

9.45 Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW

*Priv.-Doz. Dr. med. Sibylle Banaschak*

## Block 1: Der fatale Ausgang

10.00 Plötzlicher Säuglingstod – Früher, heute, Kinderschutz

*Prof. Dr. med. Claudia Roll*

10.30 Möglichkeiten und Grenzen der Obduktion

*Priv.-Doz. Dr. med. Sibylle Banaschak*

11.00 Kaffeepause

## Block 2: Miteinander statt übereinander

11.30 Das Bundeskinderschutzgesetz und weitere Möglichkeiten des Austausches

*Britta Discher*

12.00 Miteinander statt übereinander, voneinander statt gegeneinander –  
Ein gelebter interdisziplinärer Austausch

*Dr. Annette Frenzke-Kulbach, Prof. Dr. Ludwig Salgo,*

*Priv.-Doz. Dr. med. Sibylle Banaschak, Klaus Kubitz, Dr. med. Marco Baz Bartels*

12.45 Die Kinderschutzhotline

*Dr. med. Oliver Berthold*

13.00 Mittagspause

### 13.15 bis 14.00: Workshops (Zusatzangebot)

- W1:** Das gelbe Heft und der Mutterpass – Crashkurs für Jugendämter, freie Träger und alle Interessierten  
*Dr. med. Andrea Eulgem*
- W2:** Kolposkopieübungen  
*Dr. med. Kerstin Porra, Dr. med. Melanie Todt*
- W3:** Die Kinderschutzhotline – Erfahrungsaustausch und Anregungen  
*Dr. med. Oliver Berthold*
- W4:** Ethik im Kinderschutz  
*Peter Bromkamp*

### Block 3: Dokumentation – wofür eigentlich?

- 14.15 Glaubhaftigkeitsbegutachtung  
*Uta Nordsiek*
- 14.45 Das forensische Interview  
*Hanna Sohlbach*
- 15.15 Dokumentation im Alltag einer Wohngruppe  
*Frederieke Rietman*

### Block 4: Die Praxis

- 15.45 Fallvorträge
- 16.30 Kaffeepause
- 17.00 Mitgliederversammlung
- ab 19.30 Nach Schnitt und Naht gibt's Schnittchen und Na(c)htisch!  
Der Gesellschaftsabend



# Programm Samstag, 18. Mai

ab 8.00 Anmeldung

## Block 5: Zahlen, Fakten, Perspektiven

9.00 Literaturreview, Best of 2018 – 2019

*Dr. med. Bernd Herrmann*

9.30 Die S3-Leitlinie – Erste Erfahrungen

*Frauke Schwier*

Henry-Kempe-Gedächtnisvortrag:

10.00 Finanzierung des Medizinischen Kinderschutzes: Verschiedene Modelle und die OPS

*Prof. Dr. med. Matthias Kieslich, Dipl.-Med. Hendrik Karpinski*

10.30 Viola – Gemeinsam gegen Kindesmisshandlung

*Débora-Michèle Grote Urtubey*

10.45 Kaffeepause

## Block 6: Verhindern und Verbessern

11.15 Die ACE-Studie – Nicht die Flinte ins Korn werfen

*Dr. rer. nat. Cornelia Mohr, Dr. med. Tanja Brüning*

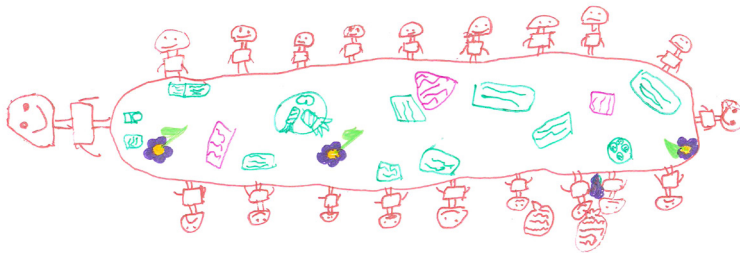
11.45 Nur was ich weiß, macht mich heiß – Folgen von Deprivation und Aufwachsen bei psychisch erkrankten Eltern erkennen

*Dr. med. Stephanie BoBerhoff*

12.30 Mittagspause

12.30 Treffen der AG Kooperative Studien





*Im Gericht*

## Block 7: Sex, Drugs and ... Prävention

- 13.30 Kurve kriegen – Prävention für kriminalitätsgefährdete Kinder und Jugendliche  
*Stefan Boehm*
- 14.15 Sexuelle Bildung als Prävention  
*Jennifer Bockhoff, Carsten Müller*
- 15.00 Goldjunge und Goldmarie – Gewaltberatung für Jungen und Mädchen ab 10 Jahren  
*Thorsten Rehberg*
- 15.45 Ankündigung der nächsten Jahrestagung: 15. und 16. Mai 2020 in Bamberg  
*Dr. med. Tanja Ramsauer, Jahrestagungspräsidentin der 12. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin*
- 16.00 Verabschiedung und Übergabe der Tagungsglocke
- 16.15 Abschiedskaffee und kleiner Snack

# Die Referentinnen und Referenten

## **Priv.-Doz. Dr. med. Sibylle Banaschak**

*Leitende Oberärztin Institut für Rechtsmedizin  
Universität Köln*

## **Dr. med. Marco Baz Bartels**

*Oberarzt Neuropädiatrie  
Medizinische Kinderschutzambulanz  
Universitätsklinikum Frankfurt am Main*

## **Dr. med. Oliver Berthold**

*Leitung Kinderschutzambulanz  
DRK Kliniken Berlin Westend*

## **Jennifer Bockhoff**

*Dipl.-Sozialpädagogin, Sexualpädagogin (Isp)  
Praxis für Sexualität, Duisburg*

## **Stefan Bohm**

*Dipl.-Pädagoge, Anti-Gewalt-Trainer  
Projekt Kurve kriegen*

## **Dr. med. Stephanie Boßerhoff**

*Chefärztin SPZ Niederrhein  
Marien-Hospital Wesel*

## **Peter Bromkamp**

*Klinikseelsorger  
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln*

## **Berit Brose**

*Landesvertretung Nordrhein-Westfalen  
Techniker Krankenkasse*

## **Dr. med. Tanja Brüning**

*Oberärztin  
Leitung Medizinische Kinderschutzambulanz  
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln*

## **Britta Discher**

*Dipl.-Sozialwissenschaftlerin / Mediatorin  
Lebenszentrum Königsborn*

## **Dr. med. Andrea Eulgem**

*Kinderchirurgin, Leitung Frühe Hilfen  
Gesundheitsamt Köln*

## **Dr. Annette Frenzke-Kulbach**

*Leitung Jugendamt Dortmund  
Stadt Dortmund*

## Débora-Michèle Grote Urtubey

*Studentin, Projektleitung Viola Bundesvertretung d. Medizinstudierenden in Deutschland*

## Dr. med. Bernd Herrmann

*Oberarzt Neonatologie  
Leitung Ärztliche Kinderschutzambulanz  
Klinikum Kassel*

## Dipl.-Med. Hendrik Karpinski

*Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor  
Klinikum Niederlausitz*

## Prof. Dr. med. Matthias Kieslich

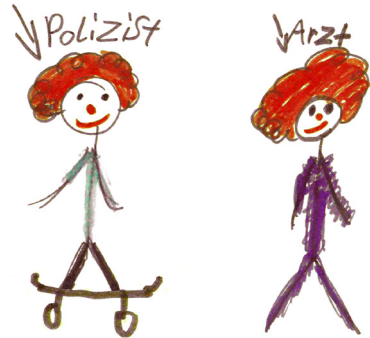
*Chefarzt Neuropädiatrie  
Universitätsklinik Frankfurt am Main*

## Klaus Kubitzka

*1. Kriminalhauptkommissar, Leitung KK 12  
Kriminalpolizei Recklinghausen*

## Dr. rer. nat. Cornelia Mohr

*Psychologin  
Medizinische Kinderschutzambulanz  
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln*



*Damit die Polizei schneller da ist, soll sie Skateboard fahren. Der Arzt und die Polizei verkleiden sich als Clowns, damit man keine Angst hat.*

## Carsten Müller

*Dipl.-Sozialpädagoge, Sexualpädagoge (gsp)  
Praxis für Sexualität, Duisburg*

## Uta Nordsiek

*Dipl.-Psychologin  
Medizinische Kinderschutzambulanz  
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln*

## Dr. med. Kerstin Porrath

*Oberärztin  
Leitung Kinderschutzgruppe  
Klinikum Links der Weser, Bremen*

# Die Referentinnen und Referenten (Forts.)

## **Prof. Michael Paulussen**

*Ärztlicher Direktor*

*Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln*

## **Dr. med. Tanja Ramsauer**

*Neonatologin*

*Bezirkskrankenhaus Bayreuth*

## **Thorsten Rehberg**

*Stellvertretende Leitung*

*St. Antonius-Haus, Herten*

## **Frederieke Rietman**

*Erzieherin, Bereichsleitung Krisenintervention*

*St. Antonius-Haus, Herten*

## **Prof. Dr. med. Claudia Roll**

*Chefärztin Neonatologie und Intensivmedizin*

*Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln*

## **Prof. Dr. Ludwig Salgo**

*Senior-Professor Institut für Zivil- und*

*Wirtschaftsrecht*

*Goethe-Universität Frankfurt*

## **Frauke Schwier**

*Kinderchirurgin*

*Geschäftsführung DGKiM, Bonn*

## **Hanna Sohlbach**

*M. Sc. Psychologie*

*Medizinische Kinderschutzambulanz*

*Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln*

## **Dr. med. Melanie Todt**

*Rechtsmedizinerin*

*Rechtsmedizin Hannover*





# Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen das Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen (KKG) NRW vorstellen zu dürfen. Im April 2019 hat Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann die Einrichtung des Kompetenzzentrums am Institut für Rechtsmedizin der Uniklinik Köln bekannt gegeben. Der klinische Partner ist die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln.

Das Kompetenzzentrum soll alle Ärztinnen und Ärzte beraten, die bei einem Kind den Verdacht auf eine Kindesmisshandlung / Kindeswohlgefährdung haben. Es können sich aber auch alle anderen Akteure des Gesundheitswesens an das Kompetenzzentrum wenden. Die telefonische Beratung kann ab sofort erfolgen (0221 478-40800) und Sie erreichen uns auch per E-Mail: [kkg-nrw@uk-koeln.de](mailto:kkg-nrw@uk-koeln.de).

Noch im Aufbau befindet sich ein elektronisches Konsilsystem. Über dieses Portal können mit einem individuellen Zugang insbesondere Fotos hochgeladen werden, die dann rechtsmedizinisch mitbeurteilt werden. Die technischen Abläufe können Sie in Kürze auf der Homepage [www.kkg-nrw.de](http://www.kkg-nrw.de) nachlesen.



Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ein weiterer Schwerpunkt sind Fortbildungsveranstaltungen mit den lokalen Akteurinnen und Akteuren. Diesbezüglich haben wir schon im ganzen Land Kontakt aufgenommen. Sollten wir Sie noch nicht erreicht haben, melden Sie sich gerne bei uns: Telefonisch unter 0221 478 40800 oder per E-Mail an [kkg-nrw@uk-koeln.de](mailto:kkg-nrw@uk-koeln.de).

Wir freuen uns, mit Ihnen den Kinderschutz im Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen weiter zu verbessern.

Herzliche Grüße

**Priv.-Doz. Dr. med. Sibylle Banaschak**  
Leiterin des KKG NRW

**Dr. med. Tanja Brüning**  
Leiterin des Standortes Datteln



# Impressum

**Ausrichter der 11. Jahrestagung ist die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln**

Medizinische Kinderschutzambulanz  
Leitung: Dr. med. Tanja Brüning, Oberärztin  
Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5  
45711 Datteln  
Tel. 02363 975-375  
*kinderschutz@kinderklinik-datteln.de*  
*www.kinderklinik-datteln.de*

**Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin e.V.**

Geschäftsstelle:  
Adenauerallee 119  
53113 Bonn  
Tel. 0228 287 33232  
*www.dgkim.de*

**Dr. med. Bernd Herrmann**  
Vorsitzender  
Kinderklinik des Klinikums Kassel  
*b.herrmann@dgkim.de*

**Dr. med. Sylvester von Bismarck**  
2. Vorsitzender  
Kinderchirurgische Klinik, Klinikum Neukölln, Berlin  
*sylvester.bismarck@dgkim.de*

**Dipl.-Med. Hendrik Karpinski**  
Vorläufiger Schatzmeister  
Klinikum Niederlausitz GmbH  
*geschaeftsstelle@dgkim.de*

**Layout, Gestaltung und Titelgrafik:**

Johanna Ries Design & Illustration  
*facebook.com/jries.illustration | instagram.com/jries.illustration | jojo.ries@gmx.de*

**Diese Veranstaltung ist von der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 12 Punkten zertifiziert.**

# Auf ein Wiedersehen nächstes Jahr in Bamberg

zur

12. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGKiM

15. – 16. Mai 2020 Uni Bamberg

Hörsäle Markusstraße 8a



**Save the date!**



Wir bedanken uns herzlich bei unseren  
Sponsoren und Unterstützern!



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen





# 1. Bericht von der 11. Jahrestagung der DGKiM in Lünen

**Vom 17. bis 18. Mai fand die 11. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) in Lünen statt.** Unter dem Motto „**Aus Schnittstellen Nahtstellen machen!**“ verknüpfte die Tagung ein breites, praxisorientiertes Weiterbildungsangebot für Akteure im medizinischen Kinderschutz mit einer Möglichkeit des interdisziplinären Austauschs und der multiprofessionellen Vernetzung. Dafür war es uns wichtig, dass alle Helfer im Kinderschutz teilnehmen konnten. Denn nur **miteinander** können Helferketten gestärkt und wirksamer Kinderschutz gewährleistet werden. Mit Hilfe von Stiftungen und Spendern konnten wir reduzierte Beitragssätze für Berufsgruppen anbieten, die eine Tagungsteilnahme nicht aus eigenen Kräften finanzieren können. Dies betrifft gerade so wichtige Berufsgruppen wie Kinderkrankenschwestern, Hebammen oder Kita-Mitarbeiter/innen. So konnten wir einen professionsübergreifenden fachlichen Austausch von der Kinderkrankenschwester bis zum Richter ermöglichen und auf eine weitere Verbesserung der multiprofessionellen Zusammenarbeit im Kinderschutz hinwirken.

Auch das **Tagungsprogramm** war darauf ausgerichtet, unterschiedliche Perspektiven zu vermitteln, z.B. gab es Vorträge, Diskussionsforen oder Workshops aus den Bereichen Rechtsmedizin, Pädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ethik, rechtliche Grundlagen, Gewaltprävention, sexuelle Bildung oder aus dem Alltag einer Wohngruppe. Die große Bedeutung der Tagung zeigt sich auch darin, dass es uns gelungen ist, den **Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, Herrn Karl-Josef Laumann**, als Schirmherrn zu gewinnen. In seiner Eröffnungsrede betonte Laumann die Wichtigkeit von Fachtagungen wie dieser, die den Akteuren im Kinderschutz eine Plattform zum gemeinsamen Austausch und der Vernetzung untereinander bieten. So könne es gelingen, eine gemeinsame Sprache zu finden – zum Wohle der Kinder.

**Prof. Dr. Michael Paulussen, Ärztlicher Direktor der Vestischen Kinder- und Jugendklinik**, begrüßte die rund 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und eröffnete die 11. DGKiM Jahrestagung, indem er allen viel Erfolg und Spaß beim „Nähen“, also beim Sich-Vernetzen und einander Kennenlernen wünschte. Das Verständnis für die Arbeit des anderen sei zentral für wirksamen Kinderschutz.

Im Kinderschutz wird das Hilfesystem häufig erst dann auf eine Gefährdung aufmerksam, wenn äußerliche Zeichen wie Hämatome oder Frakturen an den Kindern bemerkt werden. Manchmal kommt leider auch jede Hilfe zu spät. Der **erste Block** des Vortrags- und Diskussionsforums rückte daher den „**Fatalen Ausgang**“ in den Fokus – und wie man ihn verhindern kann (Prof. Dr. Claudia Roll; PD Dr. Sibylle Banaschak).

Im zweiten Block, „**Miteinander statt übereinander**“, standen Möglichkeiten des Austauschs im Mittelpunkt. Themen waren die bundesweite Kinderschutzhotline (Oliver Berthold) sowie das Bundeskinderschutzgesetz als rechtlicher Rahmen für Möglichkeiten des Austauschs (Britta Discher). Getreu dem Motto der Tagung wurden auch neue Wege der Wissensvermittlung erprobt – anhand eines fiktiven Fallbeispiels traten verschiedene Akteure aus den Handlungsfeldern Jugendamt, Polizei, Pädiatrie, Rechtsmedizin und Familienrecht „live“ vor Publikum miteinander in Austausch. Wie im echten Leben lagen den Akteuren jeweils unterschiedliche, z.T. abweichende Informationen vor, die sie wie bei einem Puzzle erst einmal zusammenfügen mussten, um sich ein Bild zu verschaffen – und den Fall angemessen beurteilen zu können. Die klare Botschaft: **Es geht nur miteinander!**

Die rege Rückmeldung zu den Vorträgen im Block **Dokumentation – wofür eigentlich?** machten die Wichtigkeit des Themas Gesprächsführung und den großen Bedarf nach Weiterbildungsangeboten in diesem Bereich deutlich. Uta Nordsiek und Hanna Sohlbach gaben eine Einführung in die Glaubhaftigkeitsbegutachtung und das forensische Interview, Friederike Rietman berichtete sehr anschaulich von der Wichtigkeit und Schwierigkeit der Dokumentation im lebhaften Alltag einer Wohngruppe.

Zu einem Forum für den Kinderschutz gehören natürlich auch die Kinder – die eigentlichen Hauptpersonen unserer Tagung! **Ein herzliches Dankeschön an die Kinder einer Wohngruppe des Kreises**, die uns unser Berufsfeld mit Kinderaugen sehen ließen und viele herzerfrischende Vorschläge machten, wie man den Kinderschutz kindgerechter gestalten könnte. Zum Beispiel könnten Polizisten Skateboard fahren, damit sie schneller da sind. Oder Ärzte und Polizisten verkleiden sich als Clowns, damit Kinder keine Angst mehr haben. Ergänzt wurden die Vorträge und Diskussionsbeiträge

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin e.V. (DGKiM) - [www.dgkim.de](http://www.dgkim.de)

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: [info@dgkim.de](mailto:info@dgkim.de)

Dipl.-Med. Hendrik Karpinski  
Kinderklinik, Klinikum Niederlausitz  
Schatzmeister / Kongresspräsident 2007

Dr. med. Bernd Herrmann  
Kinderklinik Klinikum Kassel  
1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck  
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln  
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

ge durch Fallvorträge und Workshops: Praktische Kolposkopieübungen, Ethik im Kinderschutz, „Das gelbe Heft und der Mutterpass“ und andere.

Wie wichtig **„Zahlen, Fakten, Perspektiven“** im Kinderschutz sind, machte der gleichnamige Block deutlich. Frauke Schwier berichtete von der Entstehung und erste Erfahrungen mit der neuen **S3-Leitlinie Kinderschutz**, Dr. Bernd Herrmann präsentierte das **„Best of 2018-2019“** relevanter Publikationen aus dem Bereich Medizinischer Kinderschutz und mit Déborah-Michèle Groth-Urtubey, die über die Studentische Initiative **„Viola“** (<https://www.bvmd.de/bvmd.de/viola/>) berichtete, kam der medizinische Nachwuchs zu Wort.

Ein zentrales Thema für den medizinischen Kinderschutz ist dessen Finanzierung. Da der medizinische Kinderschutz nicht regelfinanziert ist, sondern größtenteils auf Spenden und andere, z.B. kommunale Unterstützung angewiesen ist, widmete sich der diesjährige **Henry-Kempe-Gedächtnisvortrag** (Prof. Dr. Matthias Kieslich) unterschiedlichen Finanzierungsmodellen im Medizinischen Kinderschutz und unterstrich damit die zentrale Bedeutung einer gesicherten Finanzierung.

Im Block **„Verhindern und Verbessern“** wurde die ACE (Adverse Childhood Experiences) Studie vorgestellt (Dr. Tanja Brüning, Dr. Cornelia Mohr), die eindrücklich zeigt, wie psychosoziale Belastungen (ACEs) in der Kindheit unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit ein Leben lang beeinträchtigen – bis hin zu vorzeitigem Tod. Das Wissen um die langfristigen Folgen von Kindheitsbelastungen stellt eine große zusätzliche Motivation für effektive Kinderschutzarbeit dar.

Die Schnittstelle mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Sozialpädiatrie ist eine besonders wichtige, da die psychischen Folgen von Vernachlässigung und anderen Formen der Kindeswohlgefährdung großes individuelles Leid mit sich bringen – auch dann noch, wenn die Gefährdung längst beendet oder abgewendet wurde. Unter dem Titel **„Nur was ich weiß, macht mich heiß“**, plädierte Dr. Stephanie Boßerhoff für das frühzeitige Erkennen der psychischen Folgen und gab einen Überblick über die Diagnostik von Bindungsstörungen, Traumafolgestörungen und anderen psychischen Erkrankungen in Folge von Kindeswohlgefährdungen.

Großen Stellenwert nimmt im Kinderschutz die Prävention ein. Daher haben wir diesem wichtigen Thema einen eigenen Block gewidmet: **„Sex, Drugs and ... Prävention“**. In diesem Block wurde u.a. das Projekt „Kurve kriegen“ für kriminalitätsgefährdete Kinder und Jugendliche vorgestellt (<https://www.kurvekriegen.nrw.de/>) (Stefan Bohm). Über „Sexuelle Bildung als Prävention“ sprachen Jennifer Bockhoff und Carsten Müller. Der Vortrag „Goldjunge und Goldmarie – Gewaltberatung für Jungen und Mädchen ab 10 Jahren“ (Thorsten Rehberg) initiierte einen regen Austausch über die Frage, was Gewalt ist und welche Antworten auf (welche Formen von) Gewalt adäquat sind. Hierbei wurde zum Abschluss der Tagung die Notwendigkeit und Fruchtbarkeit des interprofessionellen Austauschs noch einmal sehr deutlich.



Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin e.V. (DGKiM) - [www.dgkim.de](http://www.dgkim.de)

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: [info@dgkim.de](mailto:info@dgkim.de)

Dipl.-Med. Hendrik Karpinski  
Kinderklinik, Klinikum Niederlausitz  
Schatzmeister / Kongresspräsident 2007

Dr. med. Bernd Herrmann  
Kinderklinik Klinikum Kassel  
1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck  
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln  
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011



# Key Messages 2Go



die Zeichner



[www.zeichner.de](http://www.zeichner.de)



 Deutsche Gesellschaft für  
Kinderschutz in der Medizin

 Vestische Kinder- und  
Jugendklinik Datteln  
Universität Witten/Herdecke



Die 11. Jahrestagung der DGKiM

[www.KeyMessages2Go.de](http://www.KeyMessages2Go.de)

AUS SCHNITTSTELLEN

NAHTSTELLEN  
MACHEN!

JAHRESTAGUNG  
DGKiM 2019



Zeichner.de

# KINDER SCHUTZ



Gemeinsam  
an einem  
Strang ziehen!

STRUKTUREN  
& QUALIFIZIERUN  
für Kinderschutz-  
gruppen

Gewalt erkennen  
und damit umgehen!

Prof. Michael  
PAULUSSEN  
Westische  
Kinder- & Jugend-  
klinik Datteln

Ulrich  
ADLER  
TK NRW

Karl-Josef  
LAUMANN  
Minister Arbeit,  
Gesundheit  
soziales  
NRW



RICHTIG VORMACHEN !!!

# RISIKOFAKTOREN

- Schlafumgebung
- soziales Umfeld
- RAUCHEN



# PROFILAXE! KAMPAGNEN!



- härtere Matratze
- Stillen
- Schnuller
- eigenes Bett
- nicht zu warm → 16°C
- Rückenlage 18°C (ab)
- Schlafsack (4kg)



- ~~nicht bei den Eltern schlafen!~~  
(Bett oder Sofa)  
v.a. ersten 3 Monate

Prof. Dr. med. CLAUDIA ROLL

# PLÖTZLICHER KINDSTOD (SIDS)

- ↳ unerwartet
- ↳ Ursachen?

# AUTOPSIE wichtig

- zur Klärung von möglichen Ursachen
- klärt aber nicht ob erstickt oder nicht

Zeichner.de



# AUCH VORSICHT IM KREIßSAAL! BEI SKINTO SKIN KONTAKT

ERSTICKUNGSGEFAHR...

ACHTUNG!

← SMARTPHONES (lenken ab)

ÜBERWACHUNG

VON MUTTER & KIND in der Klinik

PULS  
OXIMETER



VORBILD SEIN

AUFKLÄRUNG

MUTTER erschöpft v.a. Erstgebärende

VATER muss gucken





☽ ✨  
auf dem Rücken schlafen

☀️ 3  
auf dem Bauch spielen



für die Kopfform!



Zeichner.de



# OBDUKTION

IST KEINE BELASTUNG!

WARUM!?

→ Ungewissheiten klären

AUCH!

bei Kindern  
Spurenarme Tötungsdelikte möglich

- Stumpfes Bauchtrauma
- Stumpfes Brusttrauma
- Erstickten
- Intoxikationen



IMMER:

< ungeklärte Todesart >  
ANGEBEN

Bei ungeklärten/nicht-natürlichen Todesfällen  
SIDS ist keine Leichen schau-diagnose



also ich kann da nichts feststellen



Priv.-Doz. Dr. med.  
SIBYLLE BANASCHAK  
K K G <sup>N</sup> <sub>W</sub>

Zeichner.de

# Verbesserung durch KOOPERATION

STÄRKUNG  
der  
Eltern-KOMPETENZ

der staatl.  
UNTERSTÜTZUNGS-  
SYSTEME



**PRÄVENTIVER  
UND  
INTERVENIERENDER  
KINDERSCHUTZ**

KONZEPTE  
für KINDER

und  
Jugendschutz!

Britta Discher, Lebenshilfe Königsborn

«Das BUNDESKINDERSCHUTZGESETZ  
und weitere Möglichkeiten  
des Austausches»





Wie gehe ich damit um?

BERATUNGS-ANSPRUCH

ZUSAMMEN mit dem JUGENDAMT UND soz. Kollegen ARBEITEN (und Lehrern, Eltern, etc...)



erstmal  
ausfüllen  
dann  
warten  
PROBLEM BÜROKRATIE

BITTE AUCH MIT  
UNS ZUSAMMEN  
ARBEITEN!

nicht  
für Behinderte  
zuständig

nicht so schlimm  
wie andere!  
PROBLEM  
FAULHEIT +  
VERGESSUCHKEIT

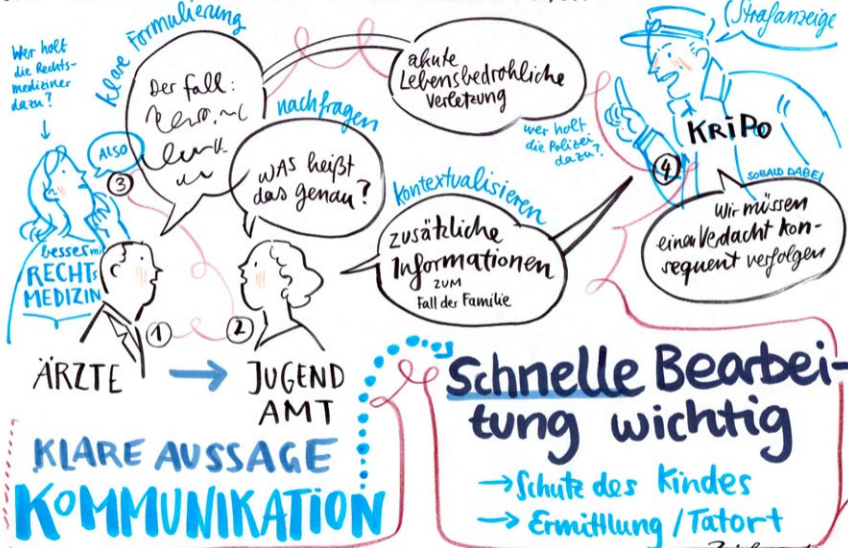


PROBLEM:  
ZUSTÄNDIGKEITS-  
STREITIGKEITEN

MITEINANDER  
VONEINANDER  
gelebter interdisziplinärer  
Austausch



# DAS INTERDISZIPLINÄRE HELFERGESPRÄCH:



welche  
Erziehungshilfe?  
Sorgerecht?

FAMILIEN-  
HILFE

VS

STRAF-  
VERFOLGUNG



GERECHTIGKEIT

ab wann?

OPFER-  
ROLLE  
der ELTERN ?



Heilung  
anstreben

PROBLEM: BAGATELLISIERUNG  
SCHEIN-KOOPERATION

Zeichner.de



FOKUS!





Oliver Berthold  
MEDIZINISCHE  
Die KINDERSCHUTZHOTLINE

Zeichner.de

- 24h
- bundesweit
  - erreichbar
  - kostenlos
  - <sup>NUR</sup> telefonisch
  - ↳ v.a. Erstberatung



WER KANN DA ANRUFEN?

FACHKRÄFTE  
AUS DEM GANZEN  
Gesundheits-  
wesen



Mir ist  
da was  
aufgefallen  
...

WAS TUN?

WAS DARF ICH?

WIE ANSPRECHEN?

WER HILFT?

Aussage

Vs Aussage

wem kann man was glauben?

AUSSAGE

Es geht stets um die

GLAUBWÜRDIGKEIT DER AUSSAGE

← Nie der Person!

ABER: KANN die Person überhaupt gerichtsfähige Aussagen machen?

INDIVIDUELLER KONTEXT



Hast du dir das ausgedacht?



REAL KENN ZEICHEN & AUSSAGEN VERGLEICH



Zeichner.de

Dipl.-Psych. Uta Nordsiek

Glaubhaftigkeits-  
beurteilung

WOZU DOKUMENTATION?

→ ERSTAUSSAGE

• & VERDACHTS-

• MOMENT

• gut dokumentieren!



die Zeit dazu nehmen!

hilft enorm für das Schreiben!

so viel fragen wie möglich um Verdacht zu klären!

Wortgetreue Wiedergabe des Kindes

auch bei erstmal nicht ganz nachvollziehbaren oder widersprüchlichen Aussagen



Wer war dabei?



Wer sind die Beteiligten?

Zeiträume?



Zeichner.de



Hanna Solbach  
Das forensische Interview

Zeichner.de

Kinderärzte sind  
häufig erste  
professionelle  
Anlaufstelle bei  
der ein Verdacht  
entsteht

Dinge im die Wege leiten!



neutral, aufmerksam

← AUGENHÖHE!



ohne  
Weißkittel →

KIND als 1. Begrüßen



das Kind erzählen lassen...

← Begriffe aufnehmen

offene "W-Fragen"

statt geschlossener Fragen

SCHWEIGEN KÖNNE

aktive

ZUHÖREN

BIH GANZ OHR



z.B.

Was ist passiert?

nicht nur defizient

Was könnte Mama und Papa richtig gut?

erste allgemeine Fragen

Wer wohnt bei euch zuhause?

NEUTRAL / nicht bewertend  
BLEIBEN VERSTÄNDNISVOLL

SELBSTWAHRNEHMUNG!  
Hat man eine verzerrte Wahrnehmung?

ZUSAMMENFASSEN (« sag mir, wenn ich falsch liege. »)

UNTERSTÜTZEN  
GENERALISIEREN

Zeichner.de



# TÄGLICHES DOKUMENTIEREN



auch scheinbar unauffälliges  
kann später wichtig sein!

DAMIT DIESE INFORMATIONEN VOR  
GERICHT GELTEN KÖNNEN

Meldebogen entwickelt



## UNSERE AUFGABEN:



→ Verdachtsmomente festhalten  
→ nicht ermitteln → nicht diagnostizieren

**VERDACHT** mit Spezialisten  
nachgehen



ÄRZTE

ANWÄLTE

PSYCHOLOGEN

KRIPPO  
+... etc

Frederieke Rietman  
Dokumentation  
im Alltag einer Wohngruppe

Zeichner.de

essentiell für weiteres  
Geschehen

# AVS DER PRAXIS

## AUFFÄLLIG



- viele Arztwechsel
- nicht befolgte (ein ein-dringliche) Empfehlungen
- häufig nachts ins Krankenhaus

→ Komplikationen in der Zusammenarbeit mit dem Elternteil(en)  
(n)

(falsche Aussagen)

STIMME  
ICH  
NICHT  
ZU!

Zeichner.de



Das passt nicht  
mit unseren Auf-  
zeichnungen  
zusammen.



Was tun?

gute Organisation

PÄDIATRISCH  
&  
FORENSISCH

DIAGNOSTISCHE  
TRENNUNG

⇒ DOKUMENTATION!!!

keine überzogene Diagnostik





Anna Maier  
Uni Klinikum Ulm

Onlinekurs  
Kinderschutz  
in der Medizin

Zeichner.de

e-LEARNING

Gesundheits-  
fachkräfte  
sind wichtige  
AKTEURE im  
KINDERSCHUTZ

Wie verhalten?



↳ dafür AUS- und WEITERBILDEN!



→ ABBAU VON BERÜHRUNGS-  
ÄNGSTEN MIT DEM THEMA

→ <sup>mehr</sup> HANDLUNGSKOMPETENZ  
& WISSEN

→ hohe Selbstwirksamkeit



Dr. med. Bernd Herrmann

Wir müssen  
Multidisziplinäre  
Bücher lesen

The  
Quarterly  
Update

[www.helpersociety.org/  
bibliographical-index](http://www.helpersociety.org/bibliographical-index)

Scannet  
Weltliteratur

mit Kommentar

Cooler  
Kinderschützer  
Regeln!

Kinder-  
schutz-  
leit-  
linie

AAP  
Guide-  
lines

Zeichner.de





das eigene **GEHIRN**

immer  
anschalten ...

Impfung?

Wir sind **KEINE**  
medizinischen  
Detektive ...

es geht um die  
**GESUNDHEIT** des  
Kindes!

Dr. med. Bernd Herrmann

das "Schlüssel-  
trauma Syndrom"

"wird einen anderen  
Begriffeshaften...

welcher genau ist noch offen...

**ACHTUNG:**  
**Schwedischer**  
**KOKOWRES**

methodischer  
Müll!

**KINDER-  
SCHUTZ**

ist

**MULTI-  
PROFESSIONELL**



Zeichner.de

Frankle Schwier

# die S3-Leitlinie



äiäi

Partizipation  
von Kindern +  
Jugendlichen



Vorgehen  
im med.  
Kinderschutz

Erkennen  
von Hilfe- und  
Unterstützungs-  
bedarfen



Diagnostische  
Methoden

äi

Geschwister-  
Kinder

äiäi

Inte-  
ventionen  
für  
Eltern

Kinder-  
Schutz

LEIT-  
LINIEN

1 OBJEKTIVIEREN

Strukturierte Diagnostik

2 PROGNOSTIZIEREN

Entwicklung einschätzen

3 MITTEILEN & ERÖRTERN

Perspektivklärung für das Kind

Umgang mit  
Anhaltspunkten für  
KWG

# KINDERSCHUTZ

# LEITLINIE

# NUTZT SIE!



Zeichner.de

Franke Schwier



Prof. Dr. med. Matthias  
Kieslich

ONLINE zur Verfügung



Excel-  
Datei

Muster-  
kalkulation



Muster-  
dokumentation



Finanzierung des Medizinischen  
Kinderschutzes

Zeichner.de

# VERSORGUNGSKONZEPT

Kompetenz-  
zentren

Kinder-  
schutz-  
gruppen

Kompetente  
Kinder- und  
Jugendärzte

Flächendeckend  
ambulant + stationär

Kostendeckend  
finanziert über  
die GKV + PKV

Planstellen,  
insbesondere im  
stationären Bereich

Fester  
Strukturbestandteil  
von Kinderkliniken

Prof. Dr. med. Maffias Kieslich

Zeichner.de



Prof. Dr. med. Matthias Kieselbach

**FIXIERUNG**  
der Kinderschutzmedizin

im Medizin-  
Studium

**KEIN**  
Facharzt  
für Kinderheilkunde

**OHNE**

qualifizierte

**WEITERBILDUNG!!!**


in der  
"Ärztlichen  
Weiterbildung"



Zeichner.de

Der ZUG FÄHRT...!



Kinderschutzmedizin und die  DGKiM  
steht für Qualitäts- und Struktursicherung  
in der Kinderschutzmedizin

*Zeichner.de*

*Prof. Dr. med. Matthias Kiesel*

# VIOLA

**Stolz**  
auf den  
med.  
Nachwuchs!

Sensibili-  
sierung,  
Enttabuisierung

Fundierte  
Anbildung

Inter-  
Profenio-  
nalität

Vermittlung  
praktischer und  
kommunikativer  
Fähigkeiten



Dr. Med. Tanja Brüning

# KINDERSCHUTZ beginnt mit der PRÄVENTION

teuer für die Gesellschaft



Adverse  
Childhood  
Experience

je mehr negative Erfahrungen die Befragten in der Kindheit hatten, desto schlechter ging es den Erwachsenen.

3/ Erwartungen  
organisch  
psychisch

höheres Risiko-Verhalten

höhere Selbstlichkeit

14.000 Erwachsene amerikanische Mittelschicht

Zeichner.de

Schlechte Erfahrungen = weniger Stoßdämpfer

Dr. med. Tanja Brünning

# STRESS-SYSTEM

Wenn aus dem Akut-System etwas chronischer wird

Kämpfer  
Abhauer

Stimmung

Entspannung  
bedeutet  
GEFAHR!

Zeichner.de

Dr. rer. nat. Cornelia Möller



Mc Gill  
Studien-  
reihe

Mechanismus, der  
Zyklen aus Gewalt,  
Depression und Krankheit  
über Generationen  
aufrecht erhält...



EPIGENETIK

die kindliche Entwicklungs-  
umwelt prägt Verhalten -  
EIN LEBEN LANG!!!

Positive  
Umwelt-  
veränderungen  
HELFEN!



ein Dollar mehr Gehalt...

führt zu weniger  
Kindesmisshandlungen

Statt  
MAUER!



Dr. med. Stephanie Boserhoff

aufwachsen mit  
psychisch  
erkrankten  
Eltern...

Sichere  
Bindung 2/3

unsicher  
ambivalente  
Bindung 1/3

entwicklungs-  
bedingte  
Traumafolge-  
störung

Unter-  
stimulation

Über-  
stimulation

Wechselnde  
Interaktions-  
muster

anwesende  
Abwesenheit

Zeichner.de





(ganz tiefes)

# Implizites

kein willkürlicher Zugriff

# Explizites

# Gedächtnis

willkürlich abrufbar

Dr. med. Stephanie  
Boßerhoff



# Trauma-Trias

## Vermeidung

aller Reize,  
die mit dem Trauma  
in Verbindung stehen

## Wiederverleben

von traumatischen  
Erinnerungen

## Hypervigilanz

als Einstellung des Körpers  
auf ständige Gefahr



Kinder brauchen stabile  
verlässliche Bezugspersonen

Familien  
brauchen  
Unterstützung  
bei psychischen  
Erkrankungen

Aufklärung  
Therapieplätze  
Vernetzung der Akteure



Kinderwohl-  
gefährdung  
braucht  
ein schnelles  
**ENDE**

Rasches Eingreifen der  
Jugendhilfe  
Erkennen eines entwich-  
lungsbezogenen Trauma-  
folgestörung (Cave, DD,  
ADHS, SSU, FAS

Stefan Bohm

GEWALT

KURVE  
KRIEGEN



Verhinderung  
von  
Intensivtäter-  
Karrieren

durch  
intensive  
Beziehungs-  
arbeit

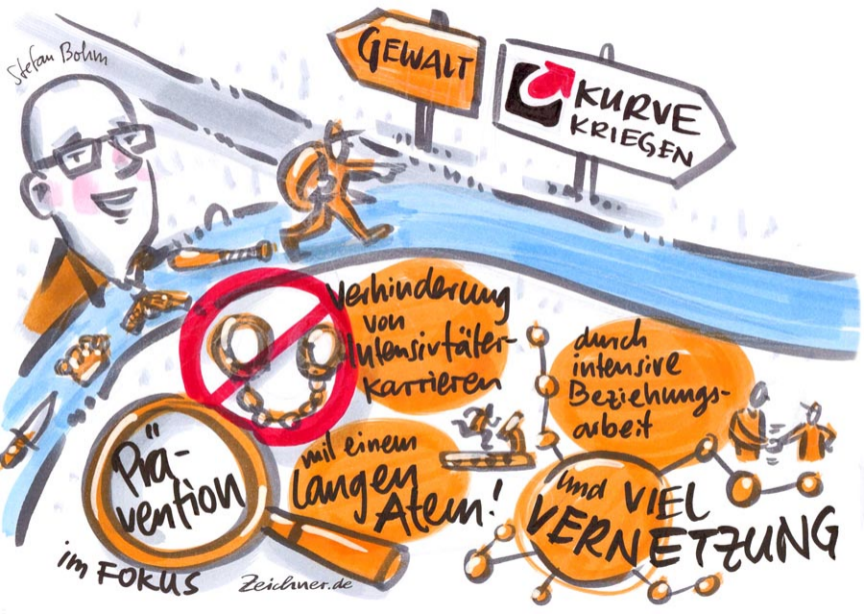
Prä-  
vention

mit einem  
langen  
Atem!

und VIEL  
VERNETZUNG

im FOKUS

Zeichner.de



Stefan  
Bolm

# KURVE KRIEGEN

der Schlüssel ist die  
direkte Verbindung  
von pädagogischer

polizeilicher Arbeit



8-18  
Jahre

eine  
Gewalttat oder  
drei Eigentums-  
delikte

Zusammenführen von  
Expertisen aus Polizei +  
Jugendhilfe



Zielgruppe (hand-  
verlesen)  
Zeichner.de



individuelle +  
pangenane Maßnahmen,  
Um die Ursachen zu beseitigen

Ich mach  
mein Körper  
WAFFE!

die **HALTUNG** unserer  
Netzwerkpartner ist  
entscheidend!



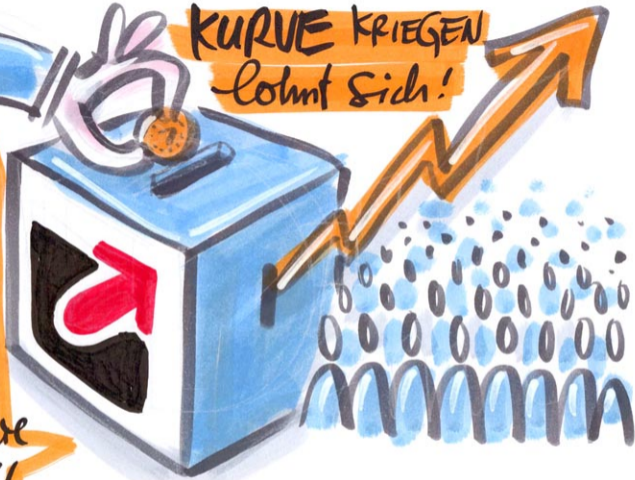
Stefan Bolun

Zeichner.de

Stefan Bohm

KURVE KRIEGEN  
lohnt sich!

für jeden  
Investierten  
Euro gibt  
es 70fach  
etwas für die  
Gesellschaft  
zurück



[kurvekriegen.nrw.de](http://kurvekriegen.nrw.de)

Zeichner.de



SEX?

Was gibt's  
denn da zu  
lachen?





ein **LEBEN** lang!

**SEXUALITÄT**  
ist von 0 bis Tot.

Carsten Müller

Jennifer Bockhoff

Sexualisierte  
Gewalt

Sexualität

Zeichner.de

ein schmales  
Grad zur  
„Überschreitung“

Sexuelle  
Bildung ist  
mehr als  
nur sexual-  
pädagogik

# PRÄVENTION:

**JA**

Sagen,  
um

**NEIN**

Sagen zu  
können

Sexualität  
=  
Selbstwirksam-  
keit



Unsere AUFGABE:

Menschen in

**BEWUSSTE**

Entscheidungen

bringen!

Ja zur  
Körperlichkeit



Carsten Müller

Zeichner.de

Jennifer Bockhoff

Zwingen Sie Niemanden dazu



Zeichner.de

Tee zu trinken !!!

# HERZENSBILDUNG

Carsten Müller

Jens Bockhoff

durch Erziehung und  
Bildung erworbener Besitz  
einer reichen und differen-  
zierten Gefühls- und Empfindungs-  
fähigkeit

Zeichner.de

Thorsten Rehberg

# Goldjunge und Goldmarie

Gewalt-  
beratung für  
Jungen + Mädchen  
ab 10 Jahren

Ich spür'  
Dich  
nicht...

Gewalt = eine ständig verfügbare  
RESSOURCE

Zeichner.de

# BRÜCKEN BAUEN!

Kinderschutz in der  
MEDIZIN



12. Jahrestagung der  
DGKIM in Franken

15.-16. Mai 2020  
Uhi Bamberg

die HALTUNG  
ist entscheidend

→ Respekt

→ Einzigartigkeit schätzen



Gewalt =  
Abwehrverhalten

Ohnmacht  
Hilflosigkeit

Thorsten Rehberg

Zeichner.de